

## Gedanken vor einer Oktoberfest-Schaubude

### Der Bummler:

Es liebt der Mensch das Gaukelspiel,  
den Bluff der Scharlatane,  
trotzdem ein sicheres Gefühl  
ihn mahnt und sagt, schlecht schmeckt hier viel  
wie saure süße Sahne.

Attraktionen, Phänomene,  
kurioses Kabinett,  
bärtige Frauen (wunderscheene),  
Hundemenschen mit 5 Beene,  
Fakire auf Nagelbrett.

Zwerge, die sich selbst versprechen:  
„Wenn ich klein bleib, werd ich groß!“  
Riesen knackend Ketten brechen,  
Feuerfresser spein wie Zechen.  
Degenschlucker ist der Boss.

Herkules mit Catcherbrüsten  
würgt Stiere auf den Rücken.  
Meerjungfrau von fernen Küsten,  
weiße Clowns, Exquilibristen  
entzücken und beglücken.

### Der Marktschreier:

Hier wogt und dreht sich im Kreise  
die Welt um sich selbst herum.  
Hier zahlen Kinder und Greise  
ab heute nur halbe Preise,  
verehrtes Publikum!

Ich stelle vor den Affen Pat  
als munteren Athleten.  
Mit viel Vergnügen fährt er Rad.  
Er stemmt Gewichte, krault im Bad  
und kann das Rhönrad treten.

Nun zeige ich den Magier-Star.  
Gong! Die Lou aus Afrika.  
Sie spinnt zu Gold dies Pferdehaar.  
Verwandelt Wasser, Stein sogar  
in Nektar und Ambrosia.

Zum Abschluss sehen sie genau  
Medusas Haupt mit Schlangen.  
Ein Blick von dieser Superfrau  
versteinert jeden in der Schau  
von Illusion umfangen.

Auf geht's! Herein-, hereinspaziert!  
Ein Tusch! Die Glocke schellt!

### Der Bummler:

Schaubudenrummel strapaziert!  
Schaubudenzauber amüsiert!  
Schön ist halt, was gefällt!

